

**Protokoll der SGA Sitzung**  
**Mittwoch, 28. Oktober 2009, 18:00 Uhr**  
**Bibliothek Hauptgebäude**

**Tagesordnung lt. Einladung**

**Anwesend:** Direktor Peter Kassal

Lehrervertreter: Prof. Helga Prochaska  
Prof. Theresia Winkler  
Prof. Andrea Schratter

Schülervertreter: Philipp Mazelle, Schulsprecher  
Laura Bärnthaler  
Isabella Ring

Elternvertreter: Mag. Ursula Christöfl, Obfrau Elternverein  
Ing. Gerhard Gruber  
Mag. Markus Swete

Beginn: 18:02 Uhr

**1. Eröffnung und Begrüßung, Beschlussfähigkeit, Protokollführung**

Direktor Kassal begrüßt die anwesenden SGA Mitglieder. Es sind sämtliche Mitglieder anwesend, wobei Renate Stiegler von Ing. Gerhard Gruber vertreten wird. Direktor Kassal stellt die Beschlussfähigkeit fest. Die Protokollführung wird von Mag. Markus Swete übernommen.

**2. Vorschau auf das Schuljahr 2009/2010, Stand der Schulentwicklung**

Direktor Kassal präsentiert den Jahresplan. Diesbezüglich wird auf den beigefügten Jahresplan 2009/2010 verwiesen.

zu Pkt 2) der Tagesordnung

## Jahresplan 2009x10

### 1. Neue Lehr- und Lernformen

Vorbereitung der eLSA Zertifizierung

### 2. Förderung – Individualisierung

2.1. Lese- und Informationskompetenzen

2.2. Interkulturalität und Mehrsprachigkeit: Teilnahme an voxmi

### 3. Internationale Kompetenzen

3.1. Projekte im COMENIUS – Rahmen. Planung eines neuen Projekts mit Barcs

3.2. Internationale Zusammenarbeit mit Schulen, Fahrt einer Lehrer/ Schüler -  
delegation nach Siyang/VR China im März 2010

### 4. Pädagogische Konzepte der Schulentwicklung

4.1. Erweiterung des Buddysystems

4.2. „Konzept 345“ im Schulzentrum, Leitnerstraße

4.3. Reformkonzept mit Oberstufe NEU (erweiterte WPFs), Einrichtung eines ORG

### 5. Schwerpunkte des bm:ukk

Implementierung der Bildungsstandards

Zentrale standardisierte Reifeprüfung

### 6. Schwerpunkte des LSR für Stmk

Pädagogisches Schwerpunktthema „Kunst und Schule“

Leseoffensive an AHS

Bestandsaufnahme des Mathematikunterrichtes

### 7. Öffentlichkeitsarbeit

7.1. Weiterentwicklung von Werbeveranstaltungen für die zukünftigen 1. und 5.  
Klassen

7.2. Neugestaltung der Pressearbeit, Homepage, Schaffung von neuem  
Werbematerial

ad. 1. - 3.

Direktor Kassal berichtet, dass die eLSA Zertifizierung vorbereitet wird, weiters ist im nächsten Jahr für unsere Schule eine Förderung hinsichtlich Lese- und Informationskompetenzen geplant, ebenso nimmt die Schule am voxmi Programm Teil und ist auch ein Projekt mit Barcs angedacht.

Im März 2010 wird eine kleine Delegation von Lehrern und Schülern mit Direktor Kassal nach Siyang/China reisen. Es wird eine kleine Gruppe des Chores mitreisen und ist geplant, dass in weiterer Folge in Zweijahresabschnitten mehr Schüler, insbesondere der gesamte Chor nach China reisen sollte, um die Schule ordentlich präsentieren zu können, wobei dafür Sponsoren notwendig sein werden, zumal die Kosten naturgemäß für eine solche Reise sehr hoch sind.

ad. 4.3.

Direktor Kassal teilt mit, dass die Schüleranzahl an und für sich nur mehr für drei erste Klassen reichen würde, ebenso wird die Problematik aufgezeigt, dass es nur mehr eine 5. Klasse gibt und begründet er diese Tatsache damit, dass das Realgymnasium an sich eingebrochen ist und die Behaltequote nach den 4. Klassen lediglich bei 32 % liegt. Weiters teilt er mit, dass der Realzweig in dieser Form nicht beibehalten werden kann und legt ein Konzept für neue Schultypen und – formen am BG und BRG vor (siehe Beilage zu Punkt 4.3.) und entsteht eine Diskussion über dieses Konzept, zumal lediglich das Gymnasium mit dem Schwerpunkt auf Sprachen von der 1. bis zur 8. beibehalten werden sollte und an Stelle des Realgymnasiums in der Oberstufe ein Oberstufenrealgymnasium entstehen soll, wobei hier Zweige mit Computerschwerpunkt, Sport, Naturwissenschaften oder PE Kreativ angeboten werden sollen.

In diesem Zusammenhang teilt Frau Mag. Winkler mit, dass aufgrund einer Umfrage das Interesse an einem Sportzweig bzw. an einem Computerzweig aus Sicht der Schüler sehr hoch wäre. Direktor Kassal meint, dass mit der Form des Oberstufenrealgymnasiums viele Schüler aus den Hauptschulen im Bereich des Aichfeldes abgezogen werden könnten und somit neben dem Gymnasium mit dem Sprachenschwerpunkt zwei Zweige in einem allfälligen Oberstufenrealgymnasium eröffnet werden könnten.

Es wird festgehalten, dass ein Oberstufenrealgymnasium und ein Realgymnasium parallel in der Oberstufe nicht nebeneinander möglich ist, sondern das Realgymnasium somit lediglich für die 3. und 4. Klassen geführt wird und dieses Realgymnasium als Zubringer zum Oberstufenrealgymnasium geführt werden soll.

In weiterer Folge entsteht eine Diskussion über die Möglichkeit des Erhaltes des Realgymnasiums, bzw. über die Möglichkeit Informatik und Sport auch schon in der Unterstufe anzubieten und insbesondere stellt sich die Grundsatzfrage, ob das Realgymnasium an sich bis zur 8. erhalten bleiben soll, oder eben ein Oberstufenrealgymnasium geschaffen wird. Diesbezüglich müsste bis Mitte November ein entsprechender Antrag (für die Bildung eines Oberstufenrealgymnasiums) bei der Landesschulbehörde eingebracht werden und wird am **11.11.2009, um 18:00 Uhr, in der Bibliothek vom Schulgemeinschaftsausschuss** noch darüber abzustimmen sein.

Frau Mag. Prochaska stellt fest, dass ein Konzept für einen Sportzweig bereits vorhanden ist und zwar ab den 1. Klassen, ein Konzept für einen entsprechenden Computerzweig (auch ab der 1. Klasse) müsste ebenso nicht neu erfunden werden, zumal diese Schulformen bereits in anderen Schulen vorhanden sind. Frau Mag. Winkler wirft ein, dass sich die „Gruppe Oberstufe neu“ mit den Möglichkeiten in der Oberstufe beschäftigen sollte, jedoch dieser Gruppe das von Direktor Kassal präsentierte Konzept bislang nicht bekannt war.

Im Laufe der Diskussion wird von Direktor Kassal auch noch die Möglichkeit ins Auge gefasst, dass ausgehend von einem Oberstufenrealgymnasium für die Unterstufe bereits ab der 1. Klasse eine Computerstunde angeboten werden kann und somit ein „Computerzweig“ bereits ab der 1. Klasse gebildet werden könnte. Ähnliches gilt für einen Sportzweig, wobei die Problematik darin besteht, dass für die 3. und 4. Klassen eine Extraschul- und eine Extrasportstunde eingeführt werden müsste und dafür aber ein anderes Fach eine Stunde abgeben müsste. Die Personalkapazität wäre jedenfalls für beide Zweige vorhanden.

Direktor Kassal teilt mit, dass er am 04.11.09 den Lehrern dieses Konzept vorstellen wird und werden die Lehrer auch dann darüber abstimmen. Die Abstimmung im SGA findet am 11.11.2009, um 18:00 Uhr, in der Bibliothek statt. Zu der Informatikklasse ist noch festzuhalten, dass ein Europäischer Computerführerschein ab der 1. Klasse angeboten werden könnte.

Publ. 4.3.



Schultypen und – formen  
am BG und BRG Knittelfeld

Planungsstand Okt. 2009

1.	GYMNASIUM E		ORG E und L oder F oder SP	Sport mit Lernförderung für Leistungssportler	NAWI mit DG Nicht vor 2011/12 angeboten
	2.	1 Klasse mit Sport +			
3.	E und F oder SP	RG mit Informations- und Kommunikations- technik NFL	BE Kreativ	mit Computerschwerpunkt mit DG - **	
4.	E und F oder SP				
5.	E L verpflichtend				
6.	F oder SP weiterführend				
7.	erweiterte WPPFs	Leistungssport im Kurssystem			
8.					

Reifeprüfung

## Erläuterungen:

### Gymnasium:

8 Jahre E, 6 Jahre F oder SP, 4 Jahre L, Stundentafel lt. Fachgruppenplanung

Erweiterte WPFs unter Begrenzung der Pflichtgegenstände für alle.

Sollte ein eigenes Sport-ORG nicht zustande kommen, kann Sport als S-Pkt. über ein verstärktes Kurssystem unter Einbeziehung der WPFs angeboten werden.

Neues WPF: Medienkompetenz und Kommunikation

### RG in der Unterstufe:

Der Gegenstand IKT-NEU besteht aus M/PH/Geom. Zeichnen am PC

### ORG:

Dzt. können 3 Zweige angeboten werden, voraussichtlich können 2 eröffnet werden.

\*\*\* Lehrabschlussprüfung möglich, dzt. nicht vorbereitet

### **3. Schulsanierung - letzter Stand**

Der Lift im Hauptgebäude ist fertig gestellt, der Ausbau des 2. Stockes im BSOG soll im Sommer erfolgen, der 1. Stock wird im nächsten Jahr fertig gestellt. Ein Medienraum wird vorerst im BSOG nicht gebaut, da noch abzuwarten sein wird, ob die Schule grundsätzlich die Klassenräume im BSOG überhaupt benötigt.

Von den Schülervertretern wird eingewandt, dass das BSOG grundsätzlich bei den Schülern unerwünscht ist, die 4. Klassen nächstes Jahr nicht mehr im BSOG sein wollen, dies gilt auch für die Schüler der 3. Klassen.

### **4. Schülervertreter: Vorhaben/Veranstaltungen**

Die Schülervertreter schlagen vor, am 23.12.2009 eine Weihnachtsfeier insofern abzuhalten, dass nur 4 Stunden Unterricht sind, wobei in der 3. und 4. Stunde ein Programm für die Schüler vorbereitet werden sollte. Direktor Kassal teilt diesbezüglich mit, dass für ihn es schwer vorstellbar wäre, dass überhaupt nur 4 Stunden Unterricht seien und teilt er mit, dass er mit Professor Weninger schon eine Vereinbarung getroffen hat, deren Inhalt er jedoch jetzt nicht wieder geben kann. Die Schülervertreter werden sohin auf Professor Weninger verwiesen.

Es wird festgehalten, dass allfällige Präsentationen in Volks- und Hauptschulen etc. von den Schülervertretern wieder durchgeführt werden sollen, dies jedenfalls bis Anfang Dezember aufgrund der dann notwendigen Anmeldungen und werden von allen Beteiligten (Eltern, Lehrer und Direktor) Unterstützungen zugesagt. Hinsichtlich allfälliger Werbung in Haupt- und Volksschulen teilen die Schülervertreter mit, jederzeit dafür zur Verfügung zu stehen. Direktor Kassal teilt mit, dass für Volksschüler am 21.11.2009 die Möglichkeit besteht, die Schule kennen zu lernen und werden im Chemiesaal Experimente durchgeführt etc.

Die Schülervertreter teilen weiters mit, dass eine Moodleplattform die Kommunikation der Schülervertreter und der Schüler insgesamt verstärken soll und dass die Schülervertreter den Schülern entsprechende Informationen zukommen lassen werden.

Ein weiterer Vorschlag der Schülervertretung ist, ab der 6. Stunde die Schulstunde auf 45 Minuten zu reduzieren, was bisher beim Sportunterricht schon der Fall ist und insbesondere auch in anderen Schulen (HTL etc.) schon eingeführt wurde. Diesbezüglich wäre ein Antrag beim Landesschulrat einzubringen. In weiterer Folge bzw. im Zuge einer allfälligen Verkürzung der Nachmittagsstunden wäre auch von Seiten der Schüler erwünscht, dass eine Pause am Vormittag anstatt 10, 15 Minuten dauern sollte und werden die Schülervertreter diesbezüglich unter den Schülern eine Umfrage machen und auch gleichzeitig ein Konzept ausarbeiten, wobei die Pausenzeiten des Polytechnischen Lehrganges im BSOG zu berücksichtigen sind, da es immer wieder Probleme mit den Schülern des Polytechnischen Lehrganges gibt. Insbesondere sollen in Zukunft die Pausenzeiten des Gymnasiums nicht mehr mit jenen des Polytechnischen Lehrganges zusammen fallen.

Hinsichtlich der letzten Schulwoche wird von den Schülervertretern ein Planspiel vorgestellt, dieses nennt sich DAUS (Demokratie an unserer Schule) und wird in den 5. bis 7. Klassen von den Schülervertretern eine Erhebung, bzw. eine Vorstellung dieses Planspieles durchgeführt und sollte eben in der letzten Schulwoche dieses Planspiel durchgeführt werden, wobei grundsätzlich alle Schüler daran teilnehmen sollten.

## **5. Bewilligung von mehrtägigen Schulveranstaltungen lt. Liste**

Der Schulgemeinschaftsausschuss genehmigt einstimmig die lt. Liste beantragten mehrtägigen Schulveranstaltungen und ist diese im Anhang des Protokolls übermittelte Liste integrierender Bestandteil dieses Protokolls.

Vorlage mehrtägiger Schulveranstaltungen 2009x10							nb = noch nicht bewilligt	
Klasse	Termin	Tage	SchüZI	Ziel	Leitern	Schülerk osten	Eltern votum	SGA bewilligt
2.	11.05. - 12.05.2010	2	40	Tech Museum	KOCH	70,00		nb
4A	07.04. - 09.04.2010	3	25	Salzburg	WIKU	155,00		nb
5AB	28.09. - 02.10.2009	5	35	Faakersee/Sommersport	VOILL	233,00		lt. SchVW
5AB	05.05. - 12.05.2010	8	52	Galway	HZER	792,00		nb
8AB	22. - 30.09.2009	9	15	Malaga	RHOU	800,00		02.03.2009

5790 1/10

## **6. Bewilligungen von Sammlungen**

Nach kurzer Diskussion wird vom Schulgemeinschaftsausschuss einstimmig beschlossen, dass die Sammlungen des Roten Kreuzes, sowie der Lebenshilfe Knittelfeld in der Schule durchgeführt werden dürfen, jedoch die Schüler darauf aufmerksam gemacht werden sollen, dass es sich tatsächlich um eine freiwillige Spende handelt und nicht um ein „MUSS“.

Abgelehnt wird die Durchführung einer Sammlung der Österreichischen Krebshilfe.

## **7. Termine**

**Am 11.11.2009 um 18.00 Uhr, Bibliothek Hauptgebäude SGA Sitzung**

## **8. Sonstiges**

Mag. Christöfl übermittelt eine Zusammenstellung von Anliegen der Eltern „Notizen zur SGA Sitzung“ und entnehmen Sie bitte den Inhalt aus der entsprechenden Beilage.

Im Detail wird zu Punkt 3. von Direktor Kassal festgehalten, dass eine Kelleraufsicht im BSOG kommen soll, zumal es immer wieder Probleme mit den Schülern des Polytechnischen Lehrganges gibt, weiters teilt Direktor Kassal zu Punkt 4. mit, dass die Außenanlagen von der Gemeinde zu sanieren wären und somit eine entsprechende Sanierungsbitte vom Elternverein an den Direktor schriftlich gerichtet wird, damit er das an die Landesschulbehörde, bzw. die Gemeinde weiter leiten kann.

Direktor Kassal teilt dann noch weiters mit, dass die Möglichkeit besteht, von Sicherheitskursen für Mopedfahrer und stellt er auch noch eine Kartenaktion vor mit den Namen „Checkit“, wobei er das nicht aktiv bewerben möchte.

**Festgehalten wird, dass die in der Anlage übermittelten Unterlagen integrierende Bestandteile dieses Protokolles sind.**

## Notizen zur SGA-Sitzung am 28. Oktober 2009-10-27

### Diverse Anfragen von Eltern:

1. Wäre es möglich, die **Pausenzeiten** im BSOG so zu gestalten, dass die verschiedenen Schulen im BSOG zu unterschiedlichen Zeiten ihre Pausen haben? Es kommt immer wieder zu Schwierigkeiten zwischen den Schülern von Polytechnikum und Gymnasium. Vielleicht wäre eine neue Regelung hilfreich (auch um z.B. die Drängeleien am Buffet und auf den Stiegen zu vermeiden.)
2. Gleiche Ursache: **Toiletten-Benützung** im BSOG. Kürzlich wurden die Toiletten „aufgeteilt“, d.h. die Toiletten im 1. Stock „gehören“ dem Polytechnikum, die Schüler des Gymnasiums müssen in den 2. Stock oder ins Erdgeschoss ausweichen. Letzte Woche war das WC im 2. Stock wegen Reparatur geschlossen. Ein Schüler musste also vom 1. in den 2. Stock und dann noch ins Parterre laufen, um aufs Klo gehen zu können – das kann unter Umständen sehr knapp werden... (im Falle unterschiedlicher Pausenzeiten wäre dann ja wieder die Benützung aller Toiletten für alle Schüler möglich...)
3. Die „**Lichtspiele**“ im Gardaroben-Keller im BSOG sind noch immer ein Problem, vielleicht könnte man hier doch eine andere Lösung finden (Bewegungsmelder oder dgl.)
4. **Turnunterricht** – ebenfalls im BSOG. Mehrere Eltern fragen an, warum nicht direkt vor Ort für Laufen, Weitsprung etc. trainiert werden kann. Die Fahrt zum Stadion kostet nicht nur Geld (jeweils 2€ für den Bus!), sondern auch Zeit und macht die Turnstunden außerdem umständlicher. Die vorhandenen Sportstätten vor Ort zu sanieren und zu nutzen erscheint – von außen betrachtet – doch sinnvoll!
5. **Kollektiv-Strafen**: einige Lehrer greifen immer noch zum Mittel der kollektiven Bestrafung, wenn einzelne Kinder etwas vergessen oder sich unpassend verhalten. So z.B. im Turnunterricht (Zirkel-Training für alle, wenn einer „schlimm“ war) oder z.B. im Deutsch-Unterricht (keine Lesestunde und „strafweise“ Schreiben für alle, wenn ein Kind das Lesebuch vergessen hat). Ist das wirklich sinnvoll und vom pädagogischen Standpunkt her zu vertreten?
6. **Elternsprechtag**: großes Lob seitens vieler Eltern für die Einführung der Terminlisten!!! Bitte unbedingt beibehalten, spart viel Zeit!
7. **Nachmittagsbetreuung**: großes Lob seitens mehrerer Eltern für Frau Prof. Kaltenecker und die anderen Lehrer der Nachmittagsbetreuung.
8. **BSOG/Schulwart**: großes Lob für und herzlichen Dank an den Schulwart des BSOG. Er ist stets nett, freundlich und hilfsbereit sowohl den Kindern als auch Eltern gegenüber.
9. **Supplienplan neu**: vielleicht sollten die Schüler/innen- also diejenigen, die dieses Medium am meisten nutzen - die Möglichkeit bekommen, ihre Meinung zum Supplienplan abzugeben. („Neu“ muss nicht unbedingt immer auch „besser“ sein...)

**ANWESENHEITSLISTE**  
**SGA-Sitzung BG und BRG Knittelfeld**  
**28. Oktober 2009**  
**Bücherei/Hauptgebäude**

	NAME	FUNKTION	UNTERSCHRIFT
1	KASSAL P.	Dir.	<i>[Handwritten Signature]</i>
2	Mazelle Philipp	SV Stv.	Philipp Mazelle
3	Bierthaler Laura	Schulsprecher	L. Bierthaler
4	Ring Isabella	2. Stellvertreter	Isabella Ring
5	Ginter Gerhard	1. -v-	Gerhard Ginter
6	Christoff Ursula	EV-Osfrau	Ursula Christoff
7	Schraffer Andrea	Lehrervertreter	Andrea Schraffer
8	Winkler Martina	Lehrervertreter	Martina Winkler
9	Probst ASMA Helena	-v-, PV	Helena Probst
10	Smets Markus	Elternvertreter	Markus Smets
11			
12			
13			
14			
15			
16			
17			
18			
19			
20			

Ende der Sitzung um 20:39 Uhr